

1. Aus den Programatischen Eckpunkten:

*Gemeinsam wollen wir eine Partei, wie es sie in Deutschland noch nicht gab – Linke einigend, demokratisch und sozial, ökologisch, feministisch und antipatriarchal, offen und plural, streitbar und tolerant, antirassistisch und antifaschistisch, eine konsequente Friedenspolitik verfolgend.*

Welchen Stellenwert misst du dem Feministischen in Beziehung zu den anderen Eckpunkten der Partei DIE LINKE. bei?

Antwort 1:

Die Frage des Geschlechterverhältnisses ist die „Querschnittsaufgabe“ der Linken.

2. LISA, die feministische Frauenarbeitsgemeinschaft in der Partei DIE LINKE stellt in ihrem Entwurf eines Feministischen Manifest folgende These auf:

*Die Geschlechterverhältnisse sind Produktionsverhältnisse wie die Produktionsverhältnisse Geschlechterverhältnisse sind. Ein neuer Geschlechtervertrag muss in der Welt der Produktion der Lebensmittel und in der Welt der Lebensproduktion durchgesetzt werden.*

Wie stehst du zu dieser These?

Welche Initiativen wirst du ergreifen, die Veränderungen in der Beziehung von Produktion (Erwerbsarbeit) und Reproduktionsarbeit (Sorgearbeit) befördern?

Inwiefern ist die Geschlechterproblematik für dich eine Querschnittsfrage in jeglicher Politik und vor allem in deinem politischen Schwerpunkt?

Antwort 2:

Ich stimme dieser These zu. Ich will mich auch weiterhin einsetzen für Existenz sichernde Arbeit für jede Frau und jeden Mann, für gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit und für deutliche Arbeitszeitverkürzungen, die Raum lässt, für Familienarbeit, Engagement in der Gesellschaft und für sich selbst. Dazu gehört auch, jedwede gesellschaftliche Arbeit, und eben nicht nur klassische Lohnarbeit, in ihrer Wertigkeit anzuerkennen.

Dies sind für mich Kernelemente eines linken Gesellschaftsvertrages, der den massiven neoliberalen Anpassungen der Geschlechterverhältnisse an die Bedingungen völlig entgrenzter Profitmaximierung entgegen gesetzt werden muss. Dies ist die Querschnittsaufgabe.

3. Welche Bedeutung misst du als zukünftige/r Europaparlamentsabgeordnete/r dem Verhältnis von parlamentarischer und außerparlamentarischer Arbeit bei?

Beschreibe deine Vorstellungen von der Zusammenarbeit mit der Frauenorganisation der LINKEen.

Antwort 3:

Ohne enge Verzahnung mit außerparlamentarischen Initiativen wäre eine linke Fraktion im Parlament nicht sehr viel mehr als nur eine weitere Partei im Parlamentarismus. Ohne enge Zusammenarbeit mit außerparlamentarischen Bewegungen ist eine andere Politik nicht durchsetzbar. In allen Fragen der Arbeit der künftigen EP-Fraktion wünsche ich mir eine aktive, solidarisch-kritische Begleitung durch LISA.